

Die EU-Kommission lässt einen ersten Impfstoff für Babys gegen Atemwegsinfektionen mit dem S-Virus zu und als Lüge, bezeichnet der Kreml, mögliche Verwicklungen in den Prygoschintot. Das Wetter am Wochenende, im Westenkühler, im Osten heiß.

Sommerurlaub in Österreich war heuer so begehrt wie schon lange nicht mehr.

Die Statistikaustreuer verzeichnet in ihren vorläufigen Zahlen bis inklusiv für Juli einen Nächstigungsrekord.

Paul Sihar Schmidt, den Einzelheiten.

Österreich ist beliebt als Urlaubsland.

Von Mai bis Juli hat die Statistikaustreuer 39,5 Millionen Nächstigungen verzeichnet, der höchste Wert für diesen Zeitraum seit 1980.

Damals waren es gut 40 Millionen Nächstigungen.

Die größten Zuwächse gab es heuer in Wien und Niederösterreich mit 20 bzw. 10% plus.

Geringer fiel der Zuwachs in der Starmark aus, da waren es 0,7%.

Der einzige Rückgang wurde mit 2% in Kärnten registriert.

Woher kamen die Touristen mehr als zwei Drittel der Übernachtungen?

Zwischen Mai und Juli gingen auf ausländische Gäste zurück.

Aus Tschechien, der Schweiz und Liechtenstein sind heuer im ersten Teil des Tourismus-Sommer mehr gekommen als im vergangenen Jahr.

Die guten Juli-Daten lassen bereits jetzt auf ein insgesamt wohlgedes Nächstigungsergebnis im Sommer 2023 schließen.

In der EU ist heute ein Impfstoff zugelassen worden, der Neugeborene vor dem RS-Virus schützen soll.

Geimpft werden kann bereits die Mutter während der Schwangerschaft, das Baby kommt immun in Bezug auf die Atemwegserkrankung auf die Welt.

Jürgen Pettinger berichtet.

Bei Kindern ist das sogenannte respiratorische Synthesial-Virus eine der häufigsten Ursachen für Krankenhausaufenthalte.

RSV ist ein weltweit verbreiterte Erreger, der normalerweise milde Symptome auslöst.

Gerade bei Kleinkindern oder auch älteren Menschen kann es aber zu schweren Atemwegserkrankungen kommen.

Die EU-Kommission hat heute grünes Licht für ein Serum des US-Farmerkonzerns Pfizer gegeben, es kann damit ab sofort in allen Mitgliedstaaten eingesetzt werden.

Bei schwangeren Frauen durchdringen die Antikörper laut der EU-Arzneimittelbehörde EMA die Plazenta

und geben dem Kind bis zu sechs Monate nach der Geburt einen Schutz.

Erst letztes Jahr hat es in Österreich eine besonders starke RSV-Epidemie gegeben, die vor allem eben Säuglinge und Kinder betroffen hat.

Trotz seines übergriffigen Verhaltens beim Finale der Frauen-WM verweigert Luis Rubial es den Rücktritt als Präsident des Spanischen Fußballverbandes.

Vor der außerordentlichen Generalversammlung des Verbandes in Madrid bezichtigt der 46-jährige Medien und Feministinnen seine Karriere zu stören zu wollen.

Aus Spanien Josef Manola.

Bisher hat dem selbstbewussten Mann keiner der Vorwürfe geschadet.

Gerüchteweise genießt er den Schutz mächtiger Politiker.

Bis Luis Rubial es bei der Siegesfeier der Frauen-WM, der Spielerin Jenny Amoso einen Kuss auf die Lippen drückte.

Jetzt beschuldigte er sie der Lüge und spricht von einer einverständlichen Handlung.

Es war spontan, euphorisch und einvernehmlich.

Ich sagte, ein Küsschen, sie antwortete okay.

Spaniens Politik und die Weltmeisterin anfordern inzwischen geschlossen.

Rubiales muss umgehend gefeuert werden.

Zwei Tage nach dem Absturz seines Flugzeugs mit Wagner-Chef Jef Gene Prigoshin anbau sind noch viele Fragen offen.

Die russischen Behörden schweigen zur möglichen Absturzursache und verweisen auf die laufenden Ermittlungen.

Der Kreml bestritt heute in den Flugzeug Absturz und damit den Tod von Prigoshin verwickelt zu sein.

Das, so der Kreml-Sprecher, sei eine absolute Lüge.

Aus Moskau, Karola Schneider.

Es gebe viele Spekulationen um den Flugzeugabsturz von Jef Gene Prigoshin, die aus einer bestimmten

Ecke im Westen befeuert würden, sagt Kreml-Sprecher Dmitry Peskov.

Die Anschuldigung der Kreml habe etwas mit dem Flugzeugabsturz zu tun, sei eine absolute Lüge.

Der Absturz solle anhand von Fakten beurteilt werden, meint Peskov.

Diese würden nach dem Ende der Untersuchungen veröffentlicht werden.

Wie es mit den Wagner-Söldnern weitergeht, will Peskov nicht kommentieren.

Er wisse dazu nichts.

Unterdessen unterzeichnete Präsident Putin ein Dekret, wonach künftig die Mitglieder paramilitärischer Organisationen wie der Wagner-Söldner dem Staat einen Treue eidschwören müssen.

So wie reguläre Soldaten.

Nach dem bewaffneten Aufstand von Jef Gene Prigoshin und seinen Söldnern im Juni will Putin russische Söldner nun stärker unter die Kontrolle des Staates stellen.

Der frühere US-Präsident Donald Trump hat sich im Gefängnis in Atlanta im US-Bundesstaat Georgia gestellt.

Die Staatsanwaltschaft wirft ihm den Versuch der Beeinflussung des Ergebnisses der Präsidentschaftswahl in Georgia vor.

Trump bestreitet das und spricht von Einmischung in den anlaufenden Wahlkampf.

Aus Washington, Thomas Langpaul.

Ein Polizeifoto geht um die Welt.

Donald Trump mit weißem Hemd, roter Krawatte und blauem Sarko, den Kopf leicht gesenkt, blickt in die Kamera gerichtet.

Auf der Grauenwand hinter ihm das Logo des Fulton County Sheriff's Office.

Der ehemalige Präsident plädiert nicht schuldig, habe alles richtig gemacht.

Was hier passiert ist eine Pervertierung der Justiz.

Ich habe nichts falsch gemacht, alle wissen es.

Ich hatte noch nie so viel Unterstützung.

Mit Trump sind 18 weitere Personen angeklagt, darunter sein ehemaliger Anwalt Rudy Giuliani und Stabschef Marc Meadows.

Ihnen allen wirft Staatsanwältin Farni Willis vor, an einer Verschwörung beteiligt gewesen zu sein, mit dem Ziel, das Wahlergebnis in Georgia nachträglich zu verändern.

Die Nachrichten, Arthur Drainacher.

Der Gewalt- und Opferschutz für Frauen muss verbessert werden, das mahnt der Rechnungshof in einem neuen Bericht ein.

Ein Problem ist, dass die Zuständigkeiten auf Bund, Ländern und Ministerien aufgeteilt sind.

Die Folge, es fehlt an einer gemeinsamen Strategie der Behörden, wichtige Daten werden nicht gesammelt oder ausgewertet.

Das Bundesheer rüstet weiter auf.

Auf der Einkaufsliste sind jetzt noch zwölf Stück Black Hawk Hubschrauber dazugekommen.

Das hat Verteidigungsministerin Tanner bekannt gegeben.

Der genaue Zeitplan für die Beschaffung ist noch offen.

Derzeit hat das Bundesheer neun Black Hawk Hubschrauber nächstes Jahr sollen noch einmal drei dazukommen.

Die Saboteure der Nordstrimbipeline sollen nach dem Anschlag im vergangenen September in die Ukraine geflüchtet sein, das berichtet die Deutsche Wochenzeitung der Spiegel.

Laut gemeinsam mit dem CTF durchgeführten Recherchen, weisen zahlreiche Datenspuren darauf hin.

Unter den Ermittlern überwiege mittlerweile der Verdacht, dass ein ukrainisches Kommando für den beispiellosen Angriff verantwortlich war, heißt es.

Dener Mark plant ein Verbot von Koranverbrennungen.

Ein Gesetz soll, so wörtlich, eine unsachgemäße Behandlung von Gegenständen mit erheblicher, sehr religiöser Bedeutung verbieten, sagt Justizminister Hummelgaard.

Es drohen bis zu zwei Jahre Haft.

In den vergangenen Wochen verbrannten islamfeindliche Demonstranten wiederholt Koran-Ausgaben in der Öffentlichkeit.

Die Wald- und Buschbrenn dem Nordosten Griechenland sind weiter außer Kontrolle, vor allem im Nationalpark, Datia.

In der Region nördlich von Athen konnte die Feuerwehr die Brände unter Kontrolle bringen.

Der Wind hat sich abgeschwächt.

Die Behörden gehen zumeist von Brandstiftung aus.

Medienberichten zufolge hat die Polizei 79 mutmaßliche Brandstifter festgenommen.

Bei der jüngsten Waldbranzerie sind bisher 21 Menschen ums Leben gekommen.

In der Mehrzahl handelt es sich offenbar um illegale Migranten.

Die Wetterprognose hören Sie jetzt von Simon Kühldorfer.

36 Grad sind es heute in Wien und Niederösterreich geworden, 34 Grad in Kärnten, in der Steiermark und im Burgenland.

[Transcript] Ö1 Journale / Journal um 5 (25.08.2023)

In diesen Bundesländern bleibt es auch am Wochenende streckenweise noch heiß.
Von Westen her bringen heftige Gewitter dagegen am Wochenende Abkühlung.
In Vorarlberg hat es am Sonntag nur noch 15 bis 20 Grad.
Diese Abkühlung wird mit Sturm, zahlreichen Blitzschlägen und heftigem Regen oder Hagel von Stattengehen.
Es besteht Unwettergefahr.
Einzelne Unwetter sind auch im Osten und Süden möglich.
Meist bleibt es hier aber sonnig und drückenschwöl.
Heute Abend und in der Nacht gebietet es vor allem in den Alpen und nördlich davon.
Wir melken uns wieder um 18 Uhr mit dem Abendjournal der ausführlichen Tages-Zusammenfassung.
Jetzt ist es gleich 17.09 Uhr und es geht weiter mit Kultur.
Danke, gut.
Das ist der lapidare Titel von Anna Marz.